



# Der Johannes-Spiegel

## Unser Jahresrückblick 2022

# VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

dies ist nun schon die 5. Ausgabe des Johannesspiegel, dem Jahresrückblick aus unserer Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer in Uckerath.

Vieles wiederholt sich jedes Jahr: Weihnachten, die Krippe, Ostern und andere feste Termine. Und doch gibt es immer wieder etwas Neues zu berichten.

Auch die großen gesellschaftlichen Themen spiegeln sich in unserem Gemeindeleben wider. Nach dem Abstand, zu dem uns die Pandemie gezwungen hat, steht jetzt ein anderer Gedanke im Mittelpunkt: Wir wollen uns gemeinsam für Frieden einsetzen.

Ein anderes wichtiges Thema, das im Gemeindeleben eine wichtige Rolle spielt, ist das Energiesparen aus umwelt- und finanziellen Gründen, z. B. durch Reduzierung der Außenbeleuchtung und der Beheizung der Kirche.

Und die Menschen in Not wollen wir auch nicht vergessen. Die Spendenbereitschaft ist in Uckerath immer noch sehr groß. Das sehen wir bei den Sammlungen für die Tafel und bei der Sternsingeraktion.

Einen herzlichen Dank an alle, die sich in so vielfältiger Weise für unsere Gemeinde einsetzen. Dann bleibt unsere Gemeinde lebendig.

Für den Ortsausschuss  
Elisabeth Velten



# DEZEMBER 2021

Das Kirchenjahr begann mit vorsichtigem ausprobieren. Treffen waren wieder möglich, aber nur mit Auflagen (Abstand und Masken). Für die Bürgergemeinschaft Uckerath e.V. waren die hohen Auflagen nicht zu stemmen. Daher musste der Weihnachtsmarkt abgesagt werden. Stattdessen wurde die Idee des „**Uckerather Krippenweges**“ umgesetzt. Viele Uckerather machten mit und stellten ihre Krippen so auf, dass man sie von außen bewundern konnte. Ab dem 3. Advent war auch in der Kirche schon mal der Stall zu sehen. Josef war mit seiner schwangeren Frau noch unterwegs.



Am 6.12. besuchte **Bischof Nikolaus** die **Familienmesse** und erzählte aus seinem Leben. In seinem weißen Bischofsgewand sah er gar nicht wie ein Weihnachtsmann aus. Und das ist ja auch gut so.

Zu **Maria Empfängnis** (am 8.12.) erinnerten wir uns daran, wie der Engel damals Maria die Botschaft brachte, dass sie den Retter der Welt gebären würde. Der Tag selber soll der Tag sein, an dem Anna, Marias Mutter, sie empfangen hatte. Am 8. September feiern wir dann Mariä Geburt.

**Weihnachten** bereitete den Verantwortlichen noch viel Kopfzerbrechen: Wie wollte man vielen Gläubigen den Besuch von Gottesdiensten ermöglichen und dabei die erforderlichen Abstände beibehalten?



Es wurden viele Gottesdienste angeboten und man musste sich wieder online anmelden. Doch die wenigsten Gottesdienste waren zu stark besucht. Die meisten Menschen waren noch vorsichtig.

Immerhin konnten Kinder in der Kinderkrippenfeier wieder ein Krippenspiel aufführen.

In Süchterscheid lohnte sich der Blick in die kleine Kapelle. Durch das Gitter der Türe konnte man die wunderschöne Krippe bewundern.

Das war auch gut so, denn die Süchterscheider Kirche war zwischen Weihnachten und Ostern geschlossen. Für die wenigen Gottesdienste war der Winterdienst und das Beheizen der Kirche zu teuer. Für das nächste Jahr wird nach einer anderen Lösung gesucht.



Eine wunderschöne Krippe steht auch in der Kapelle neben der Süchterscheider Kirche. Das lässt sich wunderbar mit einem Spaziergang verbinden.



## 8. Januar Sternsinger Aussendung

In einem kleinen, ökumenischen Gottesdienst wurden die Sternsinger, die Kreide und die Aufkleber gesegnet, um Gottes Segen zu den Menschen in unserer Gemeinde zu bringen und gleichzeitig Spenden für Kinder in Not zu sammeln. Raten Sie mal, warum die Feier draußen, am Hauptportal der Kirche stattfand?



kleine Sternsinger und auch große Sternsinger

## 16. Januar Sternsingerdankmesse

Bei der Familienmesse zum Sternsingerdank strahlte die Kirche in vollem Glanz und bunten Farben.

So viele Könige in der weihnachtlich geschmückten Kirche! Und wieder mal ein grandioses Ergebnis: 11.688,35 Euro!



# JANUAR / FEBRUAR 2022

In der Kirche ergaben sich inzwischen recht interessante Situationen:



**2. Februar - Lichtmess:** Viele Kerzen wurden gesegnet, für die Kirche und für zu Hause.

## **12. Februar - Kommunionkatechese outdoor**

Bei dem Eltern-Kind-Treffen konnten die Kommunionkinder und ihre Eltern gleich mehrere schöne Erfahrungen machen: Gottes schöne Natur erleben, Gemeinschaft erfahren und die Bedeutung von „Brot“ erahnen. Die Katechet\*innen hatten sich viel Mühe gegeben, den Tag so schön zu gestalten. Danke schön!



## 24. Februar Weiberfastnacht

Wissen Sie noch, was Sie am 24.2.2022 gemacht haben? Das ist einer dieser Tage, bei denen man nie vergisst, in welcher Situation man selbst gewesen ist. Wir hatten uns auf das Frühjahr gefreut, auf ein Ende von Corona, und hätten vorsichtig gerne draußen Weiberfastnacht gefeiert.



Doch am 24. Februar begann der schreckliche Krieg in Europa. Bereits am nächsten Tag riefen wir in Uckerath am Abend zum ersten **Friedensgebet**.

Das **Karnevalswochenende** kam. Während in manchen Städten schon wieder Karnevalsumzüge gestartet wurden, hielten sich die Uckerather Vereine wegen Corona noch zurück. Aber ganz wollten wir auf Karneval doch nicht verzichten. Statt zu einem gemütlichen Geknubbel mit den Karnevalsvereinen, gab es am **Karnevalssonntag** eine Familienmesse, bei der zu den Masken auch Kostüme getragen wurden.



Am Abend fanden in allen Kirchen unseres Seelsorgebereichs parallel **Friedensgebete** statt.

### Die Versöhnungslitanei aus Coventry:

Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.

Den Hass, der Rasse von Rasse trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse: Vater, vergib.

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was nicht ihr Eigen ist: Vater, vergib.

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet: Vater, vergib.

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der anderen: Vater, vergib.

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge:

Vater, vergib.

Die Entwürdigung von Frauen, Männern und Kindern durch sexuellen Missbrauch: Vater, vergib.

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott: Vater, vergib.

Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebe einer dem anderen,

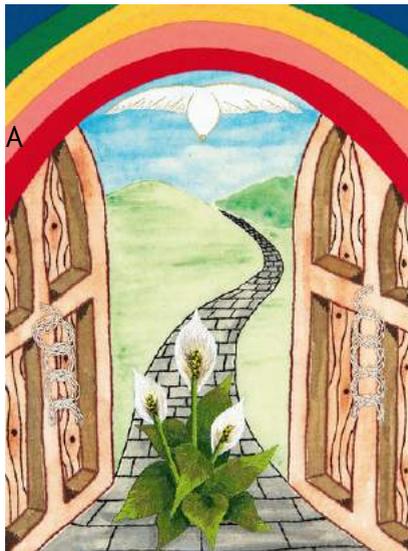
wie Gott euch vergeben hat in Jesus Christus.



Krieg in Europa! Auf einmal war Corona nicht mehr Thema Nummer eins. Nach dem ersten Schock kam die Überlegung, wir müssen etwas machen. Vereine und Privatleute organisierten Sammlungen für Hilfskonvois, Spenden wurden gesammelt und viele Wohnungen für Flüchtlinge hergerichtet.

Ab dem 11.3. wurden in unserer Gemeinde regelmäßig **Gebete für den Frieden** angeboten, dienstags vor der Abendmesse und freitags vor dem „**Läuten für den Frieden**“ um 19:00 Uhr und natürlich auch in den **Frühschichten**, die, noch ohne anschließendem Frühstück, in der Kirche stattfanden.

Andere Termine fanden wieder statt: Am 4. März der **Weltgebetstag der Frauen** in der katholischen Kirche: Unter dem Motto Zukunftsplan: Hoffnung rückten Frauen aus England, Wales und Nordirland in den Mittelpunkt. Natürlich wurde auch diese Gebetsstunde mit dem Gebet um den Frieden ergänzt.



Am 10. März wurde auch wieder der „**Offene Raum**“, diesmal zum Thema Depressionen im Alter, angeboten. Da in der evangelischem Stephanuskirche schon Regelungen für viele Besucher mit Abstand geschaffen waren, wurde die Regel, dass beide Kirchen abwechselnd die Räumlichkeiten stellen, unterbrochen.

Das **Familienzentrum** bot am 1. April den **Coffee-Stopp** an. Das ist eine schöne Gelegenheit bei einer Tasse Kaffee, die Einrichtung besser kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Schließlich ist das Familienzentrum Ansprech-partner nicht nur für Familien mit kleinen Kindern, sondern für die ganze Familie. Und mit einer Spende für Misereor kann man dabei auch noch ein gutes Werk tun. Am 2. April freuten wir uns über Aprilwetter. Siehe Foto rechts.



Gottesdienstbesuche waren mit Abstand und Maske kein Problem mehr. Nur für die Gottesdienste an Ostern waren noch Anmeldungen erforderlich. Für „Draußenveranstaltungen“ gab es keine Einschränkungen.

In der **Karwoche** war wieder viel los. Am Wochenende von **Palmsonntag** konnte man wieder das Klappern der Messdiener hören. Die „Osterhasen“, die die Ostertüten zu unseren Senioren brachten, waren dagegen leiser.

## 15. März: Karfreitag

Seit Jahrzehnten findet am Karfreitag, morgens um 7:00 Uhr, der ökumenische Kreuzweg der Jugend statt. Da mittlerweile mehr junge und nicht mehr ganz so junge Erwachsene den Kreuzweg gehen, und auch eigene Impulse statt vorgegebene Texte nutzen, soll das auch im Namen deutlich werden: **Kreuzweg für alle**.



*Der Abschluß und das Frühstück fanden natürlich draußen statt.*



## 16. April: Karsamstag

Damit die Kirche an Ostern schön strahlt, muss vorher einiges vorbereitet werden. Unser Dank gilt unserer Küsterin und ihren Helfern, die den Kirchenschmuck aufhängen!

## 17. April: Ostern

Wir durften wieder singen und jubelieren, wenn auch nur mit Maske. Die Kindergartenkinder hatten ein Passionskreuz erstellt und Frau Pilath hat die Osterkerze gestaltet.

## 24. und 30. April: Erstkommunion in Uckerath

Zum Glück hatten wir schon 2 Termine für die Erstkommunionsfeiern festgelegt. So konnten beide Gottesdienste wieder in der Kirche stattfinden und die Kinder konnten auch alle Gäste mit in die Kirche nehmen. Am „Weißen Sonntag“ wurde es mit 17 Familien schon recht eng. Der zweite Termin war an einem Samstag. Den meisten Eltern der elf Kinder war das sehr recht, weil ein Teil der Familien eine weite Anreise hatte und sonst schon nach dem Mittagessen hätte zurückfahren müssen. In der Dankmesse am 1.5. konnten alle Kinder ihre Kommunionsandenken segnen lassen.



Kommunion am Weißen Sonntag



Kommunion am 1. Mai

In allen Messen, Andachten, Liturgien - der Friede steht immer im Mittelpunkt des Gebets.

Weil es endlich wieder möglich war, machten **Kommunionkinder** der beiden letzten Kurse und ein paar Messdiener am 7.5. einen Ausflug zum **Hohen Dom** in **Köln**. Das war für alle sehr interessant und spannend. Es gab so viel zu sehen und zu erfahren.



## Scharen von Friedenstauben

Für Pfingsten hat sich unsere KüsterinFrau Otto etwas besonderes einfallen lassen: Dutzende Tauben hingen von einem Netz in der Kirche. Tauben als Symbol des Hl. Geistes und als Symbol für den Frieden.

Für den Frieden beten wir ja sowieso.

# JUNI 2022

Am 11. Juni fand eine Feier zum 40 jährigen **Dienstjubiläum von Friedrich Grothe** statt. Viele Wegbegleiter und aktive Mitglieder seiner Chöre sind gekommen, um ihn zu beglückwünschen.



Obwohl Herr Grothe schon längst in Rente sein könnte, macht er noch weiter. Vielen Dank dafür.

**Für den Frieden beten wir auch weiterhin.**

## 12. Juni: Pfarrfest

Ein Pfarrfest ohne Fritten? Ja, das geht! Es war noch immer ein Risiko, Feste auszurichten. Würden genug Besucher kommen, damit es sich lohnt, den Grill und die Fritteuse aufzubauen und - vor allem - haben wir genug Helfer?

So entschieden wir uns für die entspanntere Alternative. Currywurst und Brötchen und natürlich selbstgebackener Kuchen. Dazu noch ein abwechslungsreiches Spielangebot für Kinder, unser Blasorchester, die fleißigen Messdiener mit ihrer Eisdiele und die Möglichkeit, sich beim Tag der offenen Tür den Kindergarten anzuschauen. Dort gab es ein Bilderbuchkino und eine Entdeckerecke. So war es ein schönes Fest für alle.



Die Rosen von PV Lubomierski genossen das schöne Wetter und erfreuten Anwohner und Gottesdienstbesucher gleichermaßen.



In diesen Tagen konnte man sehr gut den Vollmond genießen, denn in den Nächten war es zum Schlafen schon fast zu warm.

An **Fronleichnam** konnten wir endlich wieder eine richtige Prozession machen. Diesmal ging es wieder nach Hollenbusch. Schutzengel von der Polizei sorgten dafür, dass wir alle sicher an der B8 entlang gehen konnten. In der Kirche hatte Frau Otto ein schönes Blumenbild gelegt.

So gab Ostern, Pfingsten und Fronleichnam zusammen ein prachtvolles Bild.



Von der Firmvorbereitung, es waren einige Uckerather Firmlinge dabei, haben wir hier nicht viel erfahren. Darum stellte unsere Gemeindereferentin Frau Scho eine Stele mit den Namen der Jugendlichen auf, die am 23.6. in Hennef Warth das **Sakrament der Firmung** empfangen. So kamen die Täuflinge, Erstkommunionkinder und die Firmlinge zumindest auf dem Bild zusammen.



## Kirmes

Seit 2019 war es geplant, jetzt konnte es endlich umgesetzt werden: Am 26.6. feierten wir unser Patrozinium im Festzelt auf dem Pantaleon-Schmitz-Platz. Schließlich ist das Patrozinium ja der Grund für die Kirmes. Und nach dem Gottesdienst wurden die von den Vereinen angebotenen Speisen und Getränke genossen. Und für Frieden haben wir selbstverständlich auch gebetet.





**Juli: Ferien - der innige Wunsch nach Frieden begleitet uns weiterhin.**

## **15. August: Kräuterweihe**

An Mariä Himmelfahrt werden traditionell Kräutersträuße geweiht. Das war gar nicht so einfach, da durch die anhaltende Trockenheit viele Kräuter schon vertrocknet waren. Dank einer Blumenspende von Guido Hastrich sind es dennoch schöne Sträuße geworden. Die Abendmesse war gut besucht. Besucher, die keinen eigenen Strauß mitgebracht hatten, freuten sich sehr, dass sie einen mitnehmen durften. Am Ende sind fast alle 42 Sträuße mitgenommen worden.

## **20. August: Bruchhausenwallfahrt: „Heilung durch Frieden“**

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind... In diesem Fall waren es elf. Elf Pilgerinnen und Pilger aus Uckerath und Umgebung, die sich mit dem Fahrrad auf den Weg in den Wallfahrtsort Bruchhausen machten. Ein "Daumen hoch" an Familie Ditscheid für die tolle Orga.



In Anbetracht des immer noch andauernden Krieges in der Ukraine, sowie den unzähligen weiteren Krisenherden in der Welt und nicht zuletzt auch wegen der immer offensichtlicheren Zerstörung der Schöpfung stand die diesjährige Wallfahrt unter dem Leitwort „Heilung durch Frieden“. Bibeltexte, Meditationen, Fürbitten und Lieder - an den sieben Stationen, die jeweils einem Sakrament gewidmet sind, besannen sich die Pilger:innen nicht nur auf ihre eigenen Anliegen, sondern schlossen auch das aktuelle Weltgeschehen in ihre Gebete ein.

# AUGUST 2022



Am 21.8. mussten sich die Mitglieder des Ortsausschusses aufteilen. Es gab drei schöne Aktionen: Zuerst trafen sich Mitglieder des JakHo (Jugendarbeitskreis Hennef Ost), um an dem Jahrestag der ersten Aktion des JakHo, den gleichen Ausflug erneut anzubieten. Es ging mit einem Bus voll Kindern und Jugendlichen in den Panorama Park bei Kirchhellen. Auch aus unserer Gemeinde waren Erwachsene, Jugendliche und Kinder mit dabei. Es war ein tolles Erlebnis für alle.

Andere Ehrenamtliche hatten die **Jubelkommunion** organisiert. Namen mussten herausgefunden, Adressen recherchiert, Briefe geschrieben und Telefonate geführt werden. Der Gottesdienst und das anschließende Treffen mussten vorbereitet und begleitet werden. Vielen Dank allen Helfern!

Aber auch den Jubilaren wollen wir danken. Wenn sie kein Interesse gezeigt hätten, hätte die Feier nicht stattfinden können.

# AUGUST / SEPTEMBER 2022

Am Abend fand dann die lange verschobene Veranstaltung „**Was uns trägt**“ mit Willibert Pauels und Eddi Hüneke statt. Auch hier waren wieder Ehrenamtler mit der Durchführung und Bewirtung beschäftigt. Es war ein schöner, ergreifender Abend.

Am 27.8. kam er,  
lange erhofft und  
heiß ersehnt:  
der Regen. Große  
Freude für Mensch,  
Tier und Schöpfung.



## 28. August: Wort-Gottes-Feier in Süchterscheid

Regelmäßig alle vier Wochen findet in Süchterscheid um 18:00 Uhr ein **Wortgottesdienst** mit Kommunionausteilung statt. Er ist genau zwischen den regelmäßigen Gottesdiensten, die einmal im Monat von einem Geistlichen gehalten werden. So gibt es in Süchterscheid, wie auch in anderen Gemeinden unseres Seelsorgebereichs alle 2 Wochen einen Gottesdienst am Sonntagabend. Die Laien, die die Wortgottesdienste leiten, sind geschult und mit Begeisterung dabei. Durch ihren Einsatz können weiterhin in den Kapellengemeinden Gottesdienste stattfinden. Mit einer regen Teilnahme können wir sie dabei unterstützen. Und beten dabei weiterhin auch für Frieden.



Vom 23. bis zum 30.9. war sie in Uckerath zu Gast: Die „**Größte Friedenslaterne der Welt**“. Sie gab unserer Kirche eine ganz besondere Atmosphäre. Wer mochte, konnte seine Gedanken zu dem Thema auf Folie schreiben und darauf kleben. Es waren viele gute Gedanken dabei. Die Friedenslaterne schmückt übrigens den Titel unseres Jahresrückblicks.



# SEPTEMBER / OKTOBER 2022

25. September: **Erntedankfest** und Frieden, geht das zusammen? Und ob! Bei der Familienmesse zum Erntedank fand Alexandra Scho wunderbar den Bogen zwischen beiden Themen. Die Landfrauen hatten - wie immer- die Kirche schön geschmückt. Das Blumenbild von Fronleichnam ist zu einem Fruchtebild geworden und alte Hausgeräte schmückten die Seitenaltäre. Die Kindergartenkinder haben diesmal Äpfel erforscht und uns auf einer Stellwand darüber berichtet.



## 14. Oktober: Gemeinsam für Frieden

Bis zu den Sommerferien fand an jedem Freitag ein Friedensgebet statt, danach nur noch einmal im Monat. Von diesen Gebeten soll eines besonders erwähnt werden: Elke Ditscheid motivierte viele Menschen, die Beziehung zu einer anderen Sprache haben, ein Gebet in dieser Sprache vorzutragen und natürlich auch die Übersetzung. Dazu legten Kinder des Kindergartens in den Landesfarben ausgemalte Friedenstauben vor den Altar und unser Kirchenchor, verstärkt durch Cantate Domino sangen Lieder aus Taize. Es war ein sehr ergreifendes Friedensgebet.

Das letzte eigenständige Friedensgebet war am 18.11. Von nun schließen wir in jedem Gottesdienst ein Gebet für den Frieden mit ein.



## Tiersegnung 2022

Es war wieder tierisch was los auf dem Stracks Hof in Uckerath. Fein rausgeputzt erschienen über fünfzig Vierbeiner mit ihren menschlichen Begleitern. Neben Pferden und Hunden auch Kater Titus sowie die beiden Kaninchen Lilly und Samson, deren junge Besitzer sogar extra einen Blumenstrauß für Pfarrvikar Lubomierski gepflückt hatten. Mit viel Einfühlungsvermögen segnete dieser wieder jedes einzelne Tier und scheute auch nicht die Mühe, denen entgegen zu kommen, die selber nicht mehr gut zu Fuß waren. Ihm und seinen Helfer\*innen, sowie Herbert Strack und seiner Schwester, Doris Hilger, einmal mehr ein großes DANKESCHÖN!



Am 23.10. wurde unser einstiger Pastoralassistent **Lukas Tyczka** in Gießen zum **Diakon** geweiht. Eine kleine Abordnung aus unserer Gemeinde fuhr dorthin, um ihm die Glückwünsche unserer Gemeinde zu überbringen. Gottes Segen begleite dich, lieber Lukas!



## 30 Jahre Engagement für den Tanzkreis 50+

Mit viel Liebe und Einsatz hat **Maria Narres** den Tanzkreis 50+ aufgebaut und 30 Jahre geleitet. Jetzt möchte sie die Verantwortung für diese Gruppe in jüngere Hände legen. Mit Karin Winkler hat sie auch eine motivierte Nachfolgerin gefunden. Die „Stabübergabe“ erfolgte am 8. November im Rahmen einer kleinen Feier, bei der die Mitglieder des Tanzkreises ihr Können zeigten. Wir Nichttänzer konnten nur bewundernd zusehen. Beim Verzehr der leckeren selbstgemachten Kuchen und Snaks konnten wir aber mithalten.



# NOVEMBER 2022

In der Woche um den 11. November gibt es in vielen Dörfern und Einrichtungen, nicht nur in unserer Gemeinde, mal größere, mal kleinere **Martinsumzüge**. Der große Martinszug, veranstaltet von der BGU und der Grundschule, war am 10.11. mit St. Martin, seinem Pferd, einem großen Feuer, Blasmusik, leckeren Stuten und -natürlich- der Feuerwehr. Am 12.11. war der Martinszug für den Kindergarten. Der war zwar nicht so groß, aber für die kürzeren Beine der Kindergartenkinder genau richtig.



## 12. und 13. November Buchausstellung

Das Wetter war noch so schön und mild, dass man gar nicht daran dachte, dass es bald wieder Weihnachten würde. Vielleicht war das der Grund, warum diesmal nicht so viele Menschen zur Buchausstellung gekommen sind, um sich dort ein passendes Geschenk auszusuchen. Für den angebotenen Glühwein war es auch viel zu warm.

## 13. November Familienmesse

Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie in der Familienmesse nach vorne kommen und sich um ein Lagerfeuer setzen sollten. Es war ganz klar, dass es um St. Martin ging, denn der Mantel, der Helm und das Schwert standen bereit und die Kinder hatten auch alle ihre Laternen mitgebracht. Doch Guido Möller erzählte ihnen ein Märchen. Das Märchen von König Drosselbart. In dem Märchen wird ein Mensch durch die Begegnung mit einem Bettler zu einem besseren Menschen. Genau wie in der Martinslegende. Leider gab es ein paar akkustische Probleme. Aber daran arbeiten wir!



Im Jahr 2022 sammelten wir in Uckerath 4-mal für die **Hennefer Tafel**. Die Spendenbereitschaft war wieder sehr groß. Wir konnten viele Körbe mit haltbaren Lebensmitteln und Hygieneartikeln nach Hennef bringen, wo sie dienstags und freitags an die Kunden/ Familien verteilt werden. Die ehrenamtlichen Helfer in Hennef freuen sich immer über unsere Lieferungen, denn die Lebensmittel und Hygieneartikel sind eine wertvolle Hilfe für Menschen mit einem ganz geringen Einkommen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die die Aktion durch ihre Spenden unterstützt haben. Danke auch für das Sortieren, Lagern und nach Hennef fahren. Es sind immer viele Hände nötig, damit Ihre/ unsere Hilfe ankommt. Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an alle! Wir machen gerne weiter, denn immer mehr Menschen sind auf die Hilfe der „Tafeln“ angewiesen. Wenn jeder gibt, was er kann, wird das Ergebnis super! Danke an Angelika Fujan für's Kümmern. Ihr fiel auch ein Schild in den Räumen der Tafel mit einem Spruch auf, der es gut auf den Punkt bringt:

***"Danke Gott, dass du geben kannst - und nicht davon abhängig bist, was andere dir geben."***



## 17.11. Offener Raum über Katar

Das Thema war wahrscheinlich schon zu sehr in den Medien besprochen worden, denn es kamen nur sehr wenig Interessierte. Aber für die war der Abend nicht vergebens, denn es macht doch einen Unterschied, eine Diskussion im Fernsehen zu sehen oder sich aktiv daran zu beteiligen. Vor allem, wenn es verschieden Positionen gibt. Und dafür ist der „offene Raum“ ja auch gedacht.

## Das Kirchenjahr ging zu Ende.

Obwohl es noch so mild war, wurde es früh dunkel. Die Bäume verloren nur zögerlich ihre Blätter und manche Frühlingblüher trauten sich wieder hervor. Corona war zwar noch da, aber kein so großes Thema mehr. Auch der Krieg hatte seinen ersten Platz in den Nachrichten verloren. Der Fussball machte auch keine große Freude mehr und alles wurde teurer. Energiesparen war das Thema. Auch in der Kirche. Wir sehnen uns nach Frieden und Gemeinschaft.

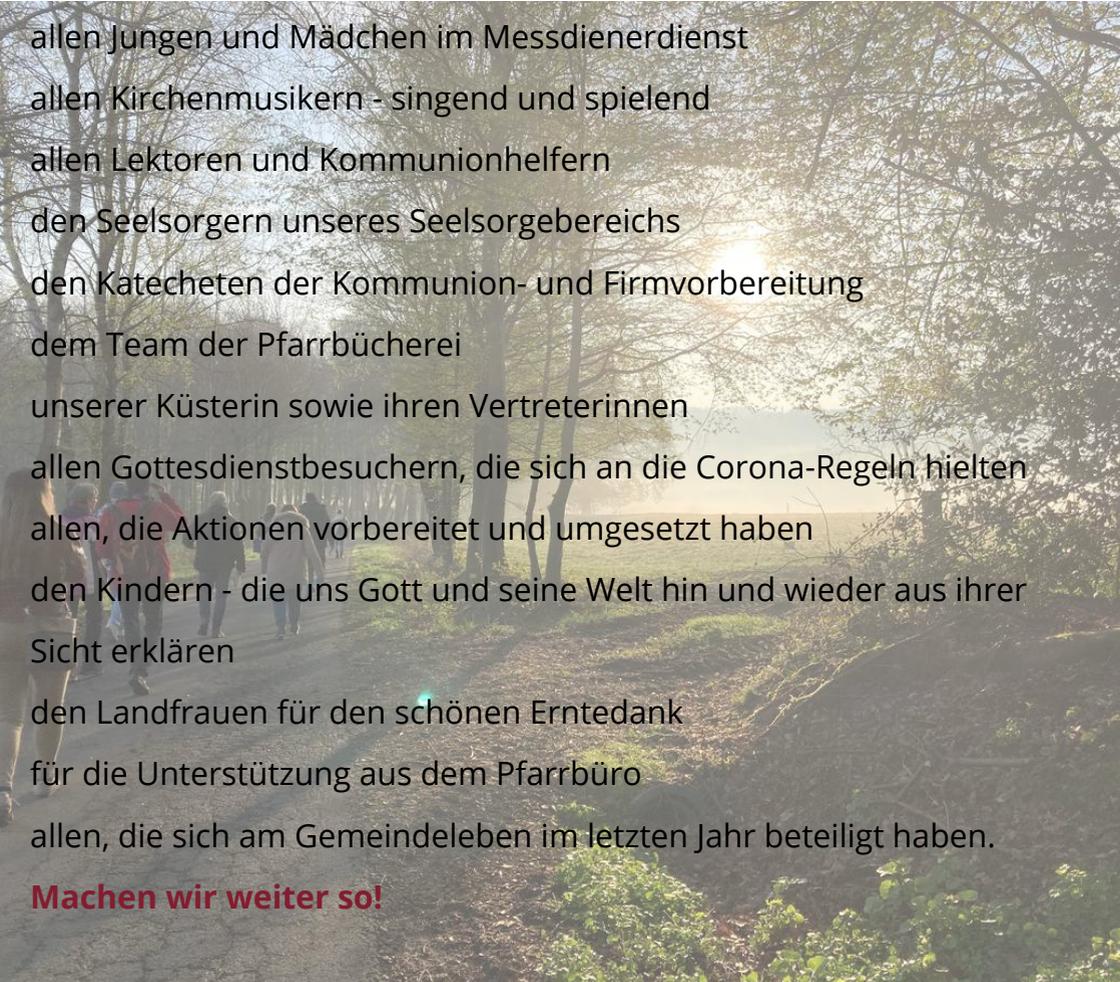


Dieses schöne Bild ist nach dem berührenden Friedensgebet im Oktober entstanden. Wir alle brauchen Frieden, Frieden, damit die Jüngsten und Kleinsten unserer Gemeinde - und natürlich alle Kinder weltweit - hoffnungsvoll in ihre Zukunft schauen können.

*Herr, gib uns Deinen Frieden.*

# DANKE / IMPRESSUM

## Ein herzliches "Vergelt's Gott"



allen Jungen und Mädchen im Messdienerdienst  
allen Kirchenmusikern - singend und spielend  
allen Lektoren und Kommunionhelfern  
den Seelsorgern unseres Seelsorgebereichs  
den Katecheten der Kommunion- und Firmvorbereitung  
dem Team der Pfarrbücherei  
unserer Küsterin sowie ihren Vertreterinnen  
allen Gottesdienstbesuchern, die sich an die Corona-Regeln hielten  
allen, die Aktionen vorbereitet und umgesetzt haben  
den Kindern - die uns Gott und seine Welt hin und wieder aus ihrer  
Sicht erklären  
den Landfrauen für den schönen Erntedank  
für die Unterstützung aus dem Pfarrbüro  
allen, die sich am Gemeindeleben im letzten Jahr beteiligt haben.

**Machen wir weiter so!**

## Der Johannes-Spiegel - Jahresrückblick 2022

Kath. Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer  
53773 Hennef-Uckerath  
[www.seelsorgebereich-hennef-ost.de](http://www.seelsorgebereich-hennef-ost.de)

**Kontakt: Elisabeth Velten, Tel. 02248-3490**